

# Randale bei den Schützen

Gelände der Bürgerschützen erneut verwüstet – Tag der offenen Tür findet trotzdem statt



Horst-Dieter Weindl sammelt die Markierungen auf der Anlage der Schützen ein. Ein Pfeiler, der die Zufahrt zur Anlage versperrt, wurde umgetreten (kleines Bild oben). Die Markierungen wurden in die Büsche geworfen (kleines Bild unten). Hürter (3)

Zum wiederholten Male haben Unbekannte das Eigentum der Bürgerschützen beschädigt. Nach einem Einbruch Anfang Februar wurde am vergangenen Wochenende auf dem Platz der Bogenschützen randaliert: Markierungen wurden aus dem Boden gerissen und ein Pfeiler zertreten.

VON REBECCA HÜRTER

**SEELZE.** Als Florian Bender am Dienstagabend auf der Anlage der Bogenschützen ankam, entdeckte er den Schaden, den die Unbekannten angerichtet hatten. Der Bogensportleiter kam zum Training auf den Platz, der hinter dem

Schützenhaus an den Bürgerpark angrenzt. Die Stäbe, die in der Erde verankert waren, um Entfernungen zu markieren, lagen auf dem Platz und in den Büschen verstreut. Ein Bogenständer wurde umgeworfen und der Pfeiler, der die Zufahrt zu der Außenanlage versperrt, herausgerissen.

„Die Zerstörung ist sehr ärgerlich“, sagt Horst-Dieter Weindl, Vorsitzender des Bürgerschützenvereins. Am Wochenende habe er noch auf der Anlage gearbeitet. Zwischen Sonnabend- und Dienstagabend müsse es deshalb zu dem Zwischenfall gekommen sein.

Weindl zufolge ist nur ein minimaler Sachschaden entstanden.

Dennoch bedeute der Überfall eine Menge Arbeit für den Verein. „Wir machen hier alles im Ehrenamt“, betont Weindl. Die Anlage sei von den Schützen in Eigenarbeit eingerichtet worden. Benötigte Materialien wurden privat angeschafft.

Weindl hat keine Idee, wie in Zukunft Randale auf dem Platz verhindert werden können. An der Anlage für die Bogenschützen herrsche viel Publikumsverkehr, weil der Bürgerpark, eine öffentliche Grillstelle der Stadt und das Jugendzentrum in unmittelbarer Nähe liegen.

Bereits am 4. Februar wurde auf dem Gelände der Bürgerschützen randaliert. 2800 Euro hatte die Ver-

sicherung der Schützen zu leisten, nachdem unbekannte Täter im Schützenhaus Fenster eingeschlagen und Türen eingetreten hatten. Eine geringe Menge an Bargeld wurde damals ebenfalls gestohlen. Obwohl die Schützen nach dem Einbruch Anzeige erstatteten, konnte kein Täter überführt werden.

„Jetzt müssen wir alles für Sonnabend wieder herrichten“, sagt Weindl. Die Bürgerschützen laden dann zu einem Tag der offenen Tür ein, bei dem sich der Verein vorstellt. Zwischen 14 und 18 Uhr können interessierte Besucher einen Einblick in alle Sparten gewinnen.